

Technische/r Systemplaner/in **Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik**

Vorbildung: mindestens Hauptschulabschluss – Klasse 10, Typ B –

Besondere Anforderungen:

- Zeichnerische Fähigkeiten
(z. B. beim Anfertigen von Entwürfen und detaillierten Plänen)
- Technisches Verständnis
(z. B. beim Planen von pneumatischen oder elektrischen Regel- und Steueranlagen)
- Sorgfalt
(z. B. beim Anfertigen präziser und normgerechter Zeichnungen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und rechnerische Fähigkeiten
(z. B. beim Erstellen von dreidimensionalen Entwürfen, beim Berechnen von hydraulischen, pneumatischen oder elektrischen Daten)

Bei dem Beruf „**Technische/r Systemplaner/in**“ handelt es sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz.

Die Ausbildung dauert **3,5 Jahre** und erfolgt im Wesentlichen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Nach abgeschlossener Berufsausbildung ergeben sich beispielsweise Einsatzmöglichkeiten in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben der Gebäude- und Anlagentechnik, in Ingenieur- und Planungsbüros oder in der öffentlichen Verwaltung.

Die Prüfung wird bei der Industrie- und Handelskammer abgelegt.

Beschreibung der Tätigkeiten:

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik sind an Planungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsphasen von Anlagen der Gebäudetechnik beteiligt. Nach Vorgaben der Entwicklungsabteilung fertigen sie mit CAD-Systemen Zeichnungen und Modelle. Zahlen- und Datenangaben setzen sie in Tabellen, zeichnerische Darstellungen und Diagramme um. Sie berechnen z. B. Heiz- oder Kühllast und führen Dimensionierungen durch. Aus den 3-D-Modellen leiten sie fertigungsgerechte Zeichnungen ab. Außerdem koordinieren sie die Montage und die Zusammenarbeit der Gewerke untereinander. Außerdem erstellen sie die Projektdokumentationen.

Schulfächer:

- Werken/Technik (z. B. beim Anfertigen von Plänen und Skizzen)
- Mathematik (z. B. beim Berechnen von Aufmaßen)
- Physik (z. B. beim Ausführen gebäudetechnischer Berechnungen und beim Berücksichtigen bauphysikalischer Anforderungen)